



Futurium gGmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht

1. Grundlagen und Rahmenbedingungen

Die Futurium gGmbH ist eine Initiative der Bundesregierung gemeinsam mit führenden deutschen Wissenschaftsorganisationen, wissenschaftsfördernden Stiftungen und in Deutschland forschenden Unternehmen. Gegenstand der Gesellschaft ist, das Futurium als Ort für Präsentation und Dialog zu Wissenschaft, Forschung und Entwicklung zu betreiben. Als „Haus der Zukünfte“ ist es ein Ort der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit absehbaren, denkbaren und wünschbaren Zukunftsentwicklungen und umfasst drei Programmsäulen: In der Ausstellung können Besucher*innen mögliche Zukünfte entdecken, im Forum gemeinsam diskutieren und im Futurium Lab eigene Ideen ausprobieren. Dabei nimmt das Futurium eine ganzheitliche Perspektive ein und widmet sich unserem künftigen Verhältnis zur Technik ebenso wie jenem zur Natur und zu uns selbst. Das Futurium sieht sich als „Übersetzer“ zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Futurium gGmbH erfolgt durch Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter und durch eine Zuwendung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Form einer gedeckelten Fehlbedarfsfinanzierung. Seit der Eröffnung des Hauses werden zudem Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung, Workshops, Verkauf von Produkten und kostenpflichtigen Führungen generiert. Der Wirtschafts- und Stellenplan 2024 wurde am 22.11.2023 durch den Aufsichtsrat beschlossen.

2. Geschäftsverlauf

Die Festigung des Normalbetriebs, die sich im Laufe des Jahres 2023 abzeichnete, setzte sich fort, sodass die Gesellschaft im Berichtszeitraum 2024 ihr zweites reguläres Betriebsjahr seit der Eröffnung im Jahr 2019 verzeichnen konnte.

Die Gesellschafterstruktur hatte durch den Beitritt zweier Gesellschafter zu Jahresbeginn 2024 das Ausbauziel der Gründungsphase von 15 Anteilseignern wieder erreicht. Am 12.04.2024 bzw. 22.04.2024 erklärten zwei Gesellschafter ihren Austritt zum 31.12.2024. Dieser wurde jeweils bis Jahresende mit Wirkung zum 01.01.2025 vollzogen.

Der Aufbau der Gesellschaft wurde weiter fortgesetzt. Die interne Arbeitsorganisation erfolgte in 2024 unter Berücksichtigung der Möglichkeit mobilen Arbeitens an bis zu zwei Tagen pro Woche. Hierfür wurde im ersten Quartal 2024 eine entsprechende Betriebsvereinbarung mit der Mitarbeitendenvertretung geschlossen. Der Personalaufbau wurde planmäßig fortgeführt, wobei sich die Personalgewinnung trotz Fachkräftemangels im Jahresverlauf positiv entwickelte. Die Integration des im September 2023 etablierten zweiten Bürostandorts in die Arbeitsabläufe der Gesellschaft wurde gefestigt und weiter ausgebaut. Der zur Überprüfung und Optimierung der Ablauforganisation im Futurium eingeleitete teamübergreifende Organisationsprozess wurde erfolgreich weitergeführt und die Laufzeit bis Ende des 1. Quartals 2025 verlängert.

Das Thema Beschaffung stellte auch im Geschäftsjahr 2024 eine zentrale Aufgabe dar. Insbesondere in den Bereichen Besuchsservice und Bildung wurden mit dem Führungsangebot und dem Workshopangebot wichtige, das Kernangebot der Gesellschaft betreffende Dienstleistungen beschafft.

Das Thema Sicherheit im IT-Bereich stellte weiterhin eine zentrale Aufgabe im Berichtszeitraum dar. Hierzu wurden die in 2023 begonnenen internen Systemumstrukturierungen fortgeführt. Als weiteren Schwerpunkt nahm die Gesellschaft im 4. Quartal die Digitalisierung administrativer Vorgänge in den Fokus. Neben der Gewinnung eines Dienstleisters wurde eine entsprechende Referentenstelle zur zügigen Umsetzung des Digitalisierungsprozesses geschaffen.

Die Besucherzahlen entwickelten sich in diesem Jahr trotz eines leichten Rückgangs gegenüber dem Vorjahr weiterhin positiv. Bis Jahresende besuchten 708.997 Personen das Futurium, und somit 51.120 Personen bzw. 6,7% weniger als 2023.

27.778 Menschen nahmen an Führungen teil. Die Anzahl der gebuchten Führungen ging gegenüber dem Vorjahr um 0,8 %, zurück (2023: 1.806 | 2024: 1.791), zurückzuführen im Wesentlichen auf teilweise hohe Krankheitsraten des mit der Durchführung beauftragten Dienstleisters. Im digitalen Bereich gelang es, die Zahl der Follower*innen in den Social-Media-Kanälen (Facebook, Instagram, X, Youtube und LinkedIn, Threads) von rund 188.000 Ende 2023 auf rund 203.000 Ende 2024 weiter zu steigern.

Im Vermietungsbereich war das erste Quartal geprägt von der vorläufigen Haushaltsführung, ab April erholte sich das Vermietungsgeschäft. Bis Jahresende stieg die Nachfrage kontinuierlich, so dass insgesamt 35 Veranstaltungen an 43 Veranstaltungstagen und 61 Aufbauarbeiten umgesetzt werden konnten. Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch ein Rückgang von 16% zu beobachten, wobei sich die Veranstaltungstage leicht erhöht haben (2023: 42 Veranstaltungen an 45 Veranstaltungstagen und 65 Aufbauarbeiten).

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 156 Schüler*innen-Workshops mit 3.190 Teilnehmenden durchgeführt (35 bzw. 630 mehr als im Jahr 2023). Diese deutliche Steigerung wurde durch eine der Nachfrage entsprechende Kapazitätsausweitung im Workshopbetrieb ermöglicht.

Die Umsätze des Museumsshops sowie der Gastronomie entwickelten sich rückläufig, nach Ansicht der Pächter zurückzuführen auf die allgemeine wirtschaftliche Lage. Dies berücksichtigt schlossen beide Pächter das Jahr 2024 entsprechend ihrer Erwartungen ab.



Der Gebäudebetrieb verlief entsprechend des Vermögens der Vermieterin reibungslos.

In allen Programmsäulen (Ausstellung, Futurium Lab und Forum) stand das Jahr 2024 im Zeichen der Einführung des neuen Themas „Schätze der Zukunft“ (Rohstoffe und Rohstoffnutzung). Ausgehend von globalen Herausforderungen der Versorgungssicherheit, der ökologischen Nachhaltigkeit und der sozialen Gerechtigkeit thematisierte das Futurium in seinen Programmsäulen Zukunftsvisionen und Lösungsansätze (u.a. Kreislaufwirtschaft, Urban Mining sowie neue Technologien und Materialien). Die Einführung des Themas erfolgte mit einem Publikumsfestival im Mai. In der Ausstellung und im Lab wurden neue Exponate präsentiert; die Bildungsmaterialien sowie die Workshops erhielten ein themenbezogenes Update. Im Veranstaltungsprogramm des Forums reichte das Spektrum von Gesprächsformaten bis hin zu einer neuen Escape-Rallye in der Ausstellung. Anlässlich des neuen Themas eröffnete das Futurium einen eigenen Podcast-Kanal mit der Reihe „Enden“. In Kooperation mit dem renommierten Podcast-Kollektiv Undone entstand die erste Staffel „Pleasant Island“, die sich mit der durch Rohstoffreichtum und -abbau geprägten Geschichte der Pazifik-Insel Nauru auseinandersetzte. Innerhalb weniger Monate nach Erscheinen des Podcast erreichte die Staffel auf allen Plattformen mehr als 120.000 Hörer*innen. Direkt nach dem Launch stieg die Produktion auf Plattformen wie Spotify und Apple Podcasts in die Top-10 der meistgehörten Podcasts Deutschlands auf.

Weitere Arbeitsschwerpunkte im Jahre 2024 waren die Vorbereitungen zu den nächsten Themenschwerpunkten Landwirtschaft und Landnutzung (2025), Mensch-Körper-Selbstverständnis (2026) sowie Zukunft (2027). Darüber hinaus wurden Überlegungen zur mittel- und langfristigen Weiterentwicklung des Hauses bis 2029 erarbeitet und mit den Gremien diskutiert. Diese als „Zukunftsplanungen“ bezeichnete Konzeption wurde mit einer Strategie zur verstärkten Drittmittelakquise verknüpft. In der Ausstellung wurden die Aktualisierung des Exponats „Wünschespeicher“ abgeschlossen und Gespräche mit internationalen Projektpartner*innen geführt, um diese perspektivisch in die Wünsche-Datenbank einbinden zu können. Des Weiteren wurde mit dem drittmittelfinanzierten Ausstellungsprojekt „Schalalalal“ die Teilnahme am Nachhaltigkeits- und Kulturprogramm des Berliner Senats im Rahmen der Fußball-EM 2024 erfolgreich umgesetzt. Im Veranstaltungsbereich wurden neben dem Schwerpunkt Rohstoffe weitere Themen wie soziale und technische Innovationen, Zukünfte der Medizin, Verhältnis von Stadt und Land sowie Zukünfte der Demokratie behandelt. Insgesamt konnte mit 74 Veranstaltungen ein Publikum von rund 15.600 Personen erreicht werden. Im Bereich Bildung wurden u.a. Angebote für die digitale Bildungsplattform überarbeitet und erweitert sowie eine neu entwickelte Workshopreihe „Zukünfte denken und gestalten“ für ein erwachsenes Publikum umgesetzt. Im Bereich Kommunikation stand neben den regulären Aktivitäten rund um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Ausbau des Audioguides u.a. durch den Einsatz von KI-Werkzeugen, die Pflege der digitalen Bildungsplattform sowie die Verbesserung der Futurium-Webseite im Mittelpunkt. Im Oktober 2024 wurde dem Futurium durch die Deutsche UNESCO-Kommission und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die „Nationale Auszeichnung Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) 2024/25“ zuerkannt.

Die internationale Zusammenarbeit im Kreis zukunftsorientierter Museen im Rahmen des Netzwerks Futures-Oriented Museum Synergies (FORMS) wurde fortgesetzt. Es fanden mehrere digitale Netzwerkrunden und im November ein großes Treffen im Museum of The Future in Dubai statt.

Im Rahmen des Monitorings der Geschäftsentwicklung der Futurium gGmbH wurden auch in 2024 konkrete Ziele inklusive Key Performance Indicators (KPI) auf Basis des Gesellschaftszwecks definiert und vereinbart. Die Erreichung dieser Ziele stand im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass mit Ausnahme zweier leichter Unterschreitungen (Besucherzahlen vor Ort bei analogen und hybriden Forum-Veranstaltungen sowie Anzahl der vom Mobilien Futurium angesteuerten Schulen) sämtliche Zielvorgaben 2024 in den Aufgabenzielen 1, 2 und 3 erreicht und überwiegend deutlich überschritten wurden. Im Bereich der Wirtschaftlichkeitsvorgaben konnte die Mittelabflussrate entsprechend der Vorgaben nahezu erreicht werden. Die angestrebte Drittmittelgröße im Wirtschaftlichkeitsziel wurde um 25 TEUR bzw. 20% unterschritten. Die Unterschreitung war insofern budgetneutral, als es sich bei Drittmitteln um Mittel für Zusatzprojekte handelt, die nur bei entsprechender Einwerbung umgesetzt werden. Das Nachhaltigkeitsziel der Berichtslegung nach DNK für 2024 wurde aufgrund fehlender Umsetzung europäischen in nationales Recht um ein Jahr auf 2025 verschoben. Stattdessen wurde vereinbart, den vorliegenden Berichtsentwurf 2023 weiter fortzuschreiben.

Im Einzelnen stellen sich Zielgrößen und Ist-Zahlen 2024 wie folgt dar:

Auftrag - Aufgabenziel 1

Ausbau der Veranstaltungen, Ausstellungen und Workshops mit hoher Exposition und hohem Bürgerinteresse zu zukunftsorientierten wissenschaftlichen und technischen Themen, insbesondere mit Bezug auf das Leben der Bürger.

KPI	ZIEL 2024	IST 2024
Besucherzahlen vor Ort	600.000	708.997
Anzahl Forum- Veranstaltungen vor Ort	70	74
Besucherzahlen vor Ort bei analogen und hybriden Forum-Veranstaltungen	16.300	15.616
Online-Abrufe digitaler Videoformate von Forum- Veranstaltungen auf YouTube (per 31.12.2024)	450.000	898.213
Anzahl durchgeführter Vor-Ort-Workshops für Schüler*innen	150	156
Anzahl Workshop-teilnehmende Schüler*innen vor Ort	2.800	3.188
Anzahl Medienberichte	1.000	1.273
Anzahl Bewertungen auf Google (bis 31.12.2024)	10.000	10.500
Anzahl der vom Mobilien Futurium in 2024 angesteuerten Schulen	25	23
Anzahl unterschiedlicher umgesetzter Veranstaltungsformate	12	24

Auftrag - Aufgabenziel 2

Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern bei der inhaltlichen Arbeit.

KPI	ZIEL 2024	IST 2024
Anzahl Forum-Veranstaltungen und Workshops in Zusammenarbeit mit Gesellschaftern (pro Jahr)	40	64
Zahl Vertreter*innen von Gesellschaftern als Sprecher*innen, Moderator*innen, o. ä. bei Veranstaltungen und Workshops (pro Jahr)	15	24

Auftrag - Aufgabenziel 3

Aktive Einbindung von Besuchern und Besucherinnen wird gefördert.

KPI	ZIEL 2024	IST 2024
Anzahl Forum- und Lab-Veranstaltungen mit Teilhabemöglichkeit wie z. B. Diskussion mit Zuschauer*innen (Summe aus physischen und digitalen VA), ohne Schüler Workshops	90	113
Anzahl Forum-Veranstaltungen mit über 50 Personen vor Ort	35	39
Note Besuchszufriedenheit lt. KULMON-Befragung (auf einer 5-stufigen Skala 1 = hervorragend, 5 = schlecht)	1,5	1,5
Anzahl Token-Nutzer*innen	160.000	352.199

Nachhaltigkeitsziel

In ihrer Programmarbeit ist die Gesellschaft dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet.

Mittelfristiges Ziel: Schritte zur Beförderung der Nachhaltigkeit in allen 20 Zielen werden unternommen

KPI	ZIEL 2024	IST 2024
Teilnahme am Deutschen Nachhaltigkeitskodex	Erster Berichtsentwurf DNK	Fortschreibung Statusberichtsentwurf 2023

Wirtschaftlichkeitsziel

Der Nachweis der zweckentsprechenden und wirtschaftlichen Verwendung der Zuwendungsmittel muss erbracht werden.

KPI	ZIEL 2024	IST 2024
Einhaltung des Budgets	Ziel ist ein höherer Mittelabfluss, Maximalwert 100%	99,99%
Einwerbung von Drittmitteln	125 TEUR	100 TEUR

In Bezug auf das Nachhaltigkeitsziel wurde der Statusberichtsentwurfs 2023 fortgeschrieben. Ebenfalls hat die Gesellschaft verschiedene Nachhaltigkeitsmaßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung umgesetzt. Die Frage der Pflicht zur Berichterstattung und die Erstellung der CO²-Bilanzierung waren dabei übergeordnete strategische Themen des Jahres 2024.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich aus Zuwendungen des Bundes, aus Eigenmitteln sowie aus Finanzierungs- und Sponsoringbeiträgen der Gesellschafter. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 19 auf TEUR 615, wozu im Wesentlichen die Erhöhung des Waren- und Finanzmittelbestands beitrug. Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 843 auf TEUR 3.573 (Vorjahr: TEUR 4.415). Es wurden Abschreibungen im Anlagevermögen in Höhe von TEUR 267 vorgenommen, diese stehen Zugängen in Höhe von TEUR 1.828 gegenüber. Die laufende Abschreibung betrug TEUR 2.671 (Vorjahr: TEUR 2.914).

Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend aus öffentlichen Zuwendungen, die bei Bedarf im Wege des Mittelabrufs vom Zuwendungsgeber angefordert werden. Am 22.11.2023 wurde der Wirtschaftsplan 2024 mit geplanten Ausgaben von TEUR 20.784, Finanzierungsbeiträgen der Gesellschafter (TEUR 1.595), einer institutionellen Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von TEUR 16.568) sowie einer nationalen Projektförderung „Mobiles Futurium“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (TEUR 1.552) vom Aufsichtsrat beschlossen. Weiter wurden Sponsoringeinnahmen (TEUR 130), vermischte Einnahmen (TEUR 1.741) - inkludiert hier die nationale Projektförderung „Mobiles Futurium“ in Höhe von TEUR 1.552 - sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 793) kalkuliert. Entsprechend des Wirtschaftsplans in der Fassung vom 22.11.2023 erging am 12.01.2024 ein vorläufiger Zuwendungsbescheid für die institutionelle Förderung zuwendungsfähiger Ausgaben in Höhe



von TEUR 16.268 für den Betrieb und in Höhe von TEUR 300 für Investitionen. Das Haushaltsjahr begann mit einer im Anschluss an eine vorläufige Haushaltssperre verhängte vorläufige Haushaltsführung. Diese wurde mit Schreiben des Zuwendungsgebers vom 01.03.2024 gegenüber der Gesellschaft aufgehoben. Gleichzeitig erging der finale Zuwendungsbescheid, datiert auf den 01.02.2024.

Insgesamt hat die Gesellschaft im Berichtsjahr TEUR 20.845 vereinnahmt, ein Plus von 0,29%. Neben den Einnahmen aus Finanzierungsbeiträgen der Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.595 und der institutionellen Zuwendung in Höhe von TEUR 16.568 konnten Einnahmen aus der Projektförderung des Mobilen Futuriums in Höhe von TEUR 1.457 verbucht werden. Sponsoringeinnahmen wurden in Höhe von TEUR 60 und sonstige Einnahmen in Höhe von TEUR 204 erzielt. Im Bereich Vermietung und Verpachtung stehen tatsächliche Einnahmen in Höhe von TEUR 960 dem Planwert in Höhe von TEUR 793 gegenüber, ein Plus von 21,1%.

Die im Wirtschaftsplan 2024 veranschlagten Mittel der institutionellen Förderung wurden zu 99,99 % verausgabt. Im Berichtszeitraum wurde der Ansatz für Personalkosten um 5,93 % unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus einer verzögerten Besetzung offener Stellen sowie einer längerfristigen Arbeitsunfähigkeit einer Führungskraft. Die nicht in Anspruch genommenen Mittel wie auch die erzielten Mehreinnahmen wurden im Rahmen der Deckungsfähigkeit den Sach- und Investitionsmitteln zugeführt.

Der Ansatz der Sachkosten wurde entsprechend um 2,55% überschritten, der Investitionskostenansatz um 25,06%.

Im Projekt Mobiles Futurium wurden Ausgaben in Höhe von TEUR 1.459 verbucht. Die Mehrausgaben wurden über nicht verbrauchte und übertragene Mittel aus dem Vorjahr finanziert.

Durch die institutionelle Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Alle verausgabten Mittel wurden wirtschaftlich und sparsam verwendet.

Neben den in den Rückstellungen zum 31.12.2024 bewerteten Sachverhalten bestehen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses keine finanziellen Risiken.

Die Eigenkapitalausstattung zum Bilanzstichtag entspricht dem Stammkapital in Höhe von TEUR 25. Als fehlbedarfsfinanziertes Unternehmen ist eine Vermögensbildung aus der Haupttätigkeit der Gesellschaft durch Erwirtschaftung von Überschüssen nicht möglich.

Aufgrund der vorschüssigen Zahlungen der Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter und der zeitnahen Bereitstellung der Zuwendungsmittel war ausreichende Liquidität zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen im Berichtsjahr stets gegeben.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3.2. Gesamtaussage

Die Geschäftsführung beurteilt das Geschäftsjahr 2024 als gut. Das Geschäftsjahr 2024 stellt das zweite reguläre Betriebsjahr der Gesellschaft seit Eröffnung des Futuriums dar. Dies ermöglichte die Überprüfung der im Vorjahr ermittelten Durchschnittsbedarfe und -kosten in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit und bildet somit den Ausgangspunkt von weiterer Professionalisierung sowohl der Administration als auch der inhaltlichen Fortentwicklung der Gesellschaft.

Mit knapp 709.000 Besucher*innen konnte die bisher zweithöchste Jahresbesuchszahl seit Eröffnung des Futuriums erreicht werden. Ausweislich des aktuellen Rankings von berlin.de (Stand Februar 2025) gehört das Futurium zu den 5 meistbesuchten Museumsorten Berlins. Zudem gelang es, wie schon in den Vorjahren, neben den „physischen“ Besucher*innen auch neues Publikum über digitale Kanäle auf das Futurium und seine Inhalte aufmerksam zu machen.

Zur Deckung der Ausgaben im Geschäftsjahr wurden die Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter, die institutionelle Förderung des BMBF sowie die erzielten Einnahmen herangezogen, die den Fortbestand der Gesellschaft abgesichert haben. Zum Jahresende 2024 traten mit der Infineon Technologies AG und der BASF SE zwei Gesellschafter aus dem Kreis der Gesellschafter der Futurium gGmbH aus.

4. Prognosebericht

Das Futurium plant derzeit bis 2029. Die im Laufe des Jahres 2024 entwickelten und mit allen Gremien des Hauses diskutierten Zukunftsplanungen umfassen 7 Vorhaben, die in den kommenden Jahren schrittweise realisiert werden sollen:

- a) Durchführung von kleineren und größeren Sonderausstellungen, um v.a. Zukunftsthemen aus anderen Weltreligionen in den Fokus zu nehmen
- b) Integration des derzeitigen Lab-Showcase in die Dauerausstellung und damit einhergehende Neupositionierung des Futurium Lab als flexibel bespielbarer Ort für innovative und partizipative Formate
- c) Integration von Teilen des Veranstaltungsprogramms in die Ausstellung
- d) Sicherung und Ausbau des Outreach-Programms u.a. durch Verlängerung der derzeit bis 2026 befristeten Projektförderung des Mobilen Futuriums
- e) Weiterer Ausbau des Digitalen Futuriums entsprechend den Leitlinien des 2022 vom Aufsichtsrat verabschiedeten Digitalkonzepts
- f) Eingehen neuer strategischer Partnerschaften (lokal, national, international) zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Hauses in Bereichen wie Partizipation, Inklusion, Wissenschaftskommunikation und Future Literacies
- g) Verstärkte Evaluation des Besuchererlebnisses.

Direkt mit diesen Zukunftsplanungen verknüpft ist eine derzeit noch in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat befindliche Drittmittelstrategie, die im Zeithorizont 2025 bis 2029 drei zentrale Ziele verfolgen will:

- Stärkung der finanziellen Resilienz
- Ermöglichung von inhaltlichen Projekten zusätzlich zum Basisangebot



- Ausbau des Partnernetzwerks insbesondere in der Wissenschaft.

Im organisatorischen und finanziellen Bereich konzentriert sich die Gesellschaft auf folgende Ziele und Maßnahmen:

- Enge Steuerung der Mittelverausgabung, um eine effiziente und zielgerichtete Nutzung der finanziellen Ressourcen sicherzustellen.
- Weitere Professionalisierung des Controllings, um eine verbesserte Überwachung und Analyse der finanziellen Leistung und Entwicklung zu gewährleisten.
- Steigerung der Drittmittelquote, um zusätzliche finanzielle Ressourcen zu erschließen und die finanzielle Stabilität des Futuriums langfristig zu stärken.
- Beobachtung der Wirtschaftskrise und Abschätzung ihrer Auswirkungen auf das Futurium, um rechtzeitig auf etwaige finanzielle Herausforderungen reagieren zu können.
- Digitalisierung der wesentlichen administrativen Vorgänge und weitere Professionalisierung der organisatorischen Abläufe. Die Gesellschaft wird zentrale Prozesse wie Rechnungsfreigaben, Beschaffungen und Vergaben digitalisieren mit dem Ziel des effizienteren Ressourceneinsatzes. Im Zuge der Organisationsentwicklung werden Organisationsabläufe und Schnittstellen überprüft und hinterfragt, um damit verbundene Prozesse und die Kommunikation innerhalb und zwischen den Organisationseinheiten zu optimieren.

Die Mittelfristplanung wird regelmäßig fortgeschrieben und dem Aufsichtsrat jährlich vorgestellt. Voraussetzungen für die Umsetzung der Mittelfrist-Vorhaben ist im Wesentlichen die Schaffung eines entsprechenden finanziellen Rahmens.

Die Ertrags- und Finanzlage der Futurium gGmbH wird auch in den Folgejahren überwiegend durch die Höhe der Förderung des Zuwendungsgebers bestimmt. Die institutionelle Förderung des Bundes sichert insofern den Fortbestand der Gesellschaft ab. Daneben plant die Gesellschaft mit Einnahmen aus Gesellschafterbeiträgen sowie insbesondere mit Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Zu einem weiteren wesentlichen Standbein wird die Drittmittelakquise auszubauen sein.

Wie unter Punkt 2 (Geschäftsverlauf) dargestellt, konnten im Geschäftsjahr 2024 sowohl mit Blick auf die Besuchszahlen als auch bei der Anzahl von Veranstaltungen und Workshops sowie in der aktiven Einbindung der Besucher*innen und der Beförderung der Nachhaltigkeit die mit dem Gesellschafter Bund vereinbarten Ziele erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2025 wird bei ausgeglichenem Haushalt (Fehlbedarfsfinanzierung) in Teilen eine Steigerung als auch in manchen Positionen eine Verstetigung der KPI angestrebt. Insofern wurden die KPI für 2025 auf Basis der KPI 2024 weiterentwickelt und mit folgenden Zielwerten versehen:

Auftrag - Aufgabenziel 1

Ausbau der Veranstaltungen, Ausstellungen und Workshops mit hoher Exposition und hohem Bürgerinteresse zu zukunftsorientierten wissenschaftlichen und technischen Themen, insbesondere mit Bezug auf das Leben der Bürger.

Key Performance Indicator (KPI)	Soll 2025
Besucherzahlen vor Ort	600.000
Anzahl Forum-Veranstaltungen	70
Besucherzahlen vor Ort bei analogen und hybriden Forum-Veranstaltungen	12.000
Online-Abrufe digitaler Videoformate von Forum-Veranstaltungen auf sozialen Medien (per 31.12.)	600.000
Anzahl durchgeführter Vor-Ort-Workshops für Schüler*innen	150
Anzahl Workshop-teilnehmende Schüler*innen vor Ort	2.800
Anzahl Medienberichte	1.000
Anzahl Bewertungen (Google u. Ä.) (bis 31.12.)	11.500
Anzahl der vom Mobilen Futurium in 2025 angesteuerten Schulen	34
„Podcast“: Anzahl Abrufe	80.000
Anzahl unterschiedlicher umgesetzter Veranstaltungsformate	12

Auftrag - Aufgabenziel 2

Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern bei der inhaltlichen Arbeit.

KPI	Soll 2025
Analoge und digitale Formate in Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern (pro Jahr)	42



KPI	Soll 2025
Zahl Vertreter*innen von Gesellschaftern als Sprecher*innen, Moderator*innen o.ä. bei Veranstaltungen und Workshops (pro Jahr)	18

Auftrag - Aufgabenziel 3

Aktive Einbindung von Besuchern und Besucherinnen wird gefördert.

KPI	Soll 2025
Anzahl Forum- und Lab-Veranstaltungen mit Teilhabemöglichkeit wie z.B. Diskussion mit Zuschauer*innen (Summe aus physischen und digitalen VA), ohne Schüler Workshops	90
Anzahl Forum-Veranstaltungen mit über 50 Personen vor Ort anwesend	35
Note Besucherzufriedenheit lt. KULMON-Befragung (auf einer 5-stufigen Skala 1 = hervorragend, 5 = schlecht)	1,5
Anzahl Token Nutzer*innen	300.000

Nachhaltigkeitsziel

In ihrer Programmarbeit ist die Gesellschaft dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet. Mittelfristiges Ziel: Schritte zur Beförderung der Nachhaltigkeit in allen 20 Zielen werden unternommen.

KPI	Soll 2025
Teilnahme am Deutschen Nachhaltigkeitskodex mit seinen insgesamt 20 Kriterien	Fortschreibung des DNK-Sachstandsberichts 2023/2024 mit dem Ziel der Erstellung des DNK-Berichts 2025 im 1. Quartal 2026

Wirtschaftlichkeitsziel

Der Nachweis der zweckentsprechenden und wirtschaftlichen Verwendung der Zuwendungsmittel muss erbracht werden.

KPI	Soll 2025
Einhaltung des Budgets	100 %
Einwerbung von Drittmitteln*	TEUR 60

* ab 2025 ohne Sponsoring-Beiträge der Gesellschafter

5. Risikobericht

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagement. Zur Erkennung und zum Umgang mit Risiken wurde eine Zuständigkeits- und Aufgabenstruktur festgelegt. Der Informationsaustausch erfolgt über festgelegte Kommunikationsstrukturen. Die Qualitätsprüfung und -sicherung erfolgt im Rahmen eines Organisationsentwicklungs- prozesses. Identifizierte Risiken werden analysiert, bewertet und in einer Risikoliste geführt. Entsprechend der Zuständigkeit und des Risikograds erfolgt die Entwicklung von Risikoüberwachungs- und Vorsorgemaßnahmen durch die Geschäftsführung und/oder die Abteilungsleiter*innen.

Die Risikoüberwachung erfolgt seitens der Geschäftsführung. Folgende hohe Risiken werden bewertet:

1. Die allgemeine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage und die Sparmaßnahmen im Rahmen des Bundeshaushalts können eine Herabsetzung der Fehlbedarfsfinanzierung durch den Gesellschafter Bund bewirken und so zu einer Unterfinanzierung führen. Die Programmplanung erfolgt entsprechend den Regeln des Haushaltsjahres. Sämtliche Verträge werden unter Haushaltsvorbehalt geschlossen. Es wird weiterhin angestrebt, den Kreis der Gesellschafter zu erweitern. Gleichzeitig wird enger Kontakt zum Gesellschafter Bund gehalten, um etwaige Entwicklungen im Bundeshaushalt bzgl. dessen Auswirkungen auf die Finanzierung der Gesellschaft zu erkennen und bearbeiten zu können.
2. Gezielte Angriffe auf die IT-Infrastruktur können zu einer Handlungsunfähigkeit der Gesellschaft und dem langfristigen Verlust von Daten führen. Die Gesellschaft hat hierzu Maßnahmen eingeleitet im Bereich der IT-Struktur sowie der Organisationsabläufe und das Bewusstsein der Mitarbeiter*innen in Bezug auf die Handhabung der IT-Systeme durch Schulungen gestärkt.
3. Die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage kann zu einer Reduzierung des finanziellen Engagements oder dem Austritt von Gesellschaftern führen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, werden die Gesellschafter durch einen Themenfindungsprozess stark in die inhaltliche Entwicklung des Hauses eingebunden und so deren Verbundenheit gestärkt. Weiter wird angestrebt, den Kreis der Gesellschafter zu erweitern.



4. Risiko einer fehlenden finanziellen Unterlegung der inhaltlichen Mittelfristplanung. Um die beabsichtigte weitere Steigerung der Attraktivität des Hauses realisieren zu können, befindet sich das Futurium in engen Abstimmungen mit den Gesellschaftern, um eine belastbare Finanzgrundlage für die Mittelfristplanung bis 2029 sicherzustellen.

5. Die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage kann zu einem Rückgang der Eigeneinnahmen aus Vermietung und Verpachtung führen. Die Gesellschaft arbeitet daher stetig daran, das Servicelevel der Vermietung und den Bekanntheitsgrad der Mieträume zu steigern, um so den Attraktivitätsgrad der Mieträume weiter auszubauen.

6. Die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage kann zu einer Insolvenz der Pächter der Gastronomie und des Museumsshops führen. Dies würde neben dem Wegfall von Einnahmen auch zu einem durch möglichen Leerstand resultierenden Rückgang der Attraktivität des Standortes führen. Um dem Risiko entgegenzutreten, finden engmaschige Abstimmungen mit den Pächtern auf Geschäftsführungsebene statt, um gegebenenfalls rechtzeitig reagieren zu können.

Weitere hohe Risiken wurden im Laufe des Jahres 2024 identifiziert, konnten jedoch bis Ablauf des Jahres behoben werden.

1. Einschränkung des Programmangebots im Bereich Führungen durch den Wegfall des Dienstleisters zum 31.12.2024. Durch umgehende Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens und Gewinnung eines neuen Dienstleisters konnte das Führungsangebot nahtlos ab 01.01.2025 fortgesetzt werden.

2. Ein Andauern der vorläufigen Haushaltsführung kann zu einer Einschränkung der finanziellen Planungssicherheit und einer Eingrenzung der Handlungsfähigkeit der Gesellschaft führen. Die Gesellschaft ist bemüht, durch sorgfältige Budget- und Zeitplanung sowie vorausschauende inhaltliche Planung den Umfang ihres Angebots zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks durchgängig zu gewährleisten.

6. Chancenbericht

Mit dem Futurium ist ein innovatives „Haus der Zukünfte“ mit großer Strahlkraft etabliert worden, das vielfältige Impulse für die gesamtgesellschaftliche Behandlung des Themas Zukunft setzen wird. Das damit verbundene derzeitige Alleinstellungsmerkmal ermöglicht eine Abgrenzung zu anderen Einrichtungen Berlins und bundesweit. Aufgrund der Einzigartigkeit wird weiterhin erwartet, dass ein hoher Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung und perspektivisch auch international erreicht werden kann.

Das Futurium strebt auch in Zukunft an, in allen drei Programmsäulen sowie im Digitalen Futurium auf aktuell aufkommende Fragestellungen einzugehen und diese in das Programmangebot zu integrieren. Die Dauerausstellung soll kontinuierlich weiterentwickelt und neue große Themen ergänzt werden. Nach der erfolgreichen Einführung des Themas Rohstoffe 2024 unter dem Titel "Schätze der Zukunft" soll ab Mai 2025 das Thema Landwirtschaft und Landnutzung (Titel: "Zukunftsfelder") eingeführt werden. Zusätzlich wird Ende 2025 eine erste kleinere Sonderausstellung zu "Ocean Futures" in Kooperation mit dem Mind Museum Manila das Programm ergänzen.

Die Einnahmeseite kann durch höhere Einnahmen im Bereich Vermietung sowie durch regelmäßige Einnahmen durch Führungen, Teilnahmebeiträge für Workshops und ausgewählte Eigenveranstaltungen sowie Umsatzbeteiligungen beim Verkauf von Publikationen und Bildungsmaterialien auf eine breitere Basis gestellt werden. Gleichzeitig sollen durch eine Steigerung der Drittmittelakquise auf Grundlage der derzeit erarbeiteten Drittmittelstrategie Spielräume geschaffen werden, um auch künftig inhaltliche Projekte zusätzlich zum Basisangebot realisieren zu können. Dies soll insbesondere der Umsetzung der in Kapitel 4 beschriebenen mittelfristigen Zukunftsplanungen im Horizont bis 2029 zugutekommen und damit die Attraktivität des Futuriums weiter stärken.

Berlin, den 31. März 2025

Nicole Schneider, Kaufmännische Geschäftsführerin

Dr. Stefan Brandt, Direktor

Bilanz

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	3.573.006,16	4.415.663,76
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	760.897,76	572.292,10
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	737.546,76	496.965,10
2. geleistete Anzahlungen	23.351,00	75.327,00
II. Sachanlagen	2.785.031,40	3.816.294,66



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.714.632,70	3.436.693,70
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	70.398,70	379.600,96
III. Finanzanlagen	27.077,00	27.077,00
1. Beteiligungen	27.077,00	27.077,00
B. Umlaufvermögen	615.801,66	596.453,90
I. Vorräte	31.671,72	26.101,47
1. fertige Erzeugnisse und Waren	31.671,72	26.101,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	162.453,50	159.551,19
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	144.685,44	121.415,11
2. sonstige Vermögensgegenstände	17.768,06	38.136,08
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	421.676,44	410.801,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	874.106,43	735.770,38
Aktiva	5.062.914,25	5.747.888,04
Passiva		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital	25.000,00	25.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	3.560.108,16	4.402.765,76
C. Rückstellungen	274.314,30	274.463,09
1. Steuerrückstellungen	15.787,84	41.030,29
2. sonstige Rückstellungen	258.526,46	233.432,80
D. Verbindlichkeiten	1.203.491,79	1.045.659,19
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.407,06	79.212,08
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	18.407,06	79.212,08
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.185.084,73	966.447,11
davon aus Steuern	48.932,66	6.852,85
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	1.255,46
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	78.134,15	20.708,11
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.106.950,58	945.739,00
Passiva	5.062.914,25	5.747.888,04

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Umsatzerlöse	1.073.089,87	1.098.849,46
2. sonstige betriebliche Erträge	22.302.036,13	20.925.802,18
davon Erträge aus der Währungsumrechnung		234,02
3. Materialaufwand	1.747.317,87	1.624.270,69
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.570,25	4.315,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.752.888,12	1.619.955,16
4. Personalaufwand	4.947.957,45	4.381.677,58
a) Löhne und Gehälter	4.051.897,19	3.602.471,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	896.060,26	779.205,75
davon für Altersversorgung	114.743,10	72.089,84
5. Abschreibungen	2.670.902,46	2.914.040,20
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.670.902,46	2.914.040,20
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.860.560,54	13.072.813,37
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	65,82	207,43
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50,00	25,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26,34	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.594,53	32.088,22
10. Ergebnis nach Steuern	110.816,81	-213,42
11. sonstige Steuern	110.816,81	-213,42
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen Futurium gGmbH, Berlin und ist beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) unter 167633 B eingetragen.

1. Grundsätzliche Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB gemäß § 17 Absatz 1 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages Anwendung. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.



Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Gemäß bzw. analog zu § 265 Abs. 5 und Abs. 6 HGB wurden zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses Postenbezeichnungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an ihren tatsächlichen Inhalt angepasst bzw. Posten hinzugefügt. **zur Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen**

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 264, 265-266, 268-274, 276-277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1.2 Bewertungsmethoden

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Die Ausstellungsarchitektur besteht aus einzelnen Komponenten mit unterschiedlicher betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer, die miteinander verbaut sind und daher für jede Baueinheit als eigenständige Gruppe inventarisiert sind. Aufgrund des Wandels innerhalb der Ausstellung und ausgehend von der voraussichtlichen Verwendungsdauer der einzelnen Komponenten in der Ausstellung wurde für die Baueinheiten eine Nutzungsdauer von fünf Jahren festgelegt.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 wurden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert aktiviert.

Finanzanlagen

Beteiligungen

sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Waren

sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Anschaffungskosten wurden durch Einzelfeststellung ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

beinhalten Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen



SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN

enthält Fördermittel für Investitionen in das Anlagevermögen und ist auf der Passivseite ausgewiesen. Entsprechend der Stellungnahme 1/1984 des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. erfolgt die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände ab Beginn der wirtschaftlichen Nutzung.

RÜCKSTELLUNGEN

Steuerrückstellungen

berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages aufgrund des steuerlichen Gewinns dotiert.

Sonstige Rückstellungen

wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2. Umlaufvermögen

2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 0) gegen verbundene Unternehmen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben vollumfänglich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

3. Eigenkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 25.000,00. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

4. Rückstellungen

4.1 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Rückstellungen:

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Personalkosten	163,3	111,1
Aufbewahrungspflicht	55,0	66,8
Abschluss und Prüfung	39,0	35,2

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.086,9 (Vorjahr: TEUR 925,7).

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Nutzungsentgelte	513,8	556,2
Vermietung & Verpachtung	411,2	394,2
Führungen	97,4	120,7
Sonstiges	50,7	27,8
	1.073,1	1.098,9

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge von TEUR 10,6 (2023: TEUR 21,0), diese betreffen im Wesentlichen Nebenkosten zur Vermietung aus dem Jahr 2020. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 0,8 (2023: TEUR 12,5).

F. Sonstige Angaben

1. Beteiligungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 hielt die Futurium gGmbH 10% der Anteile an der GiD-Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH, Köln, mit einem Buchwert von TEUR 27. Das Eigenkapital zum 31.12.2024 beträgt TEUR 621,9. Im Jahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 13,7 erwirtschaftet.

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer nach Gruppen beträgt:

Leitende Angestellte:	2
Angestellte (ohne Geschäftsführung):	71
Werkstudenten:	4

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtungen aus	Höhe der Verpflichtung TEUR
mehrfährigen Miet-/Leihverträgen	7.048,2
mehrfährigen Dienstleistungsverträgen	4.386,9
mehrfährigen Wartungsverträgen	90,8
mehrfährigen Lizenzverträgen	32,1
mehrfährigen Verträgen sonstiger Art	1.846,8
Summe	13.304,8



4. Gesellschaftsorgane

4.1. Geschäftsführung

Hauptamtliche Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

- Nicole Schneider (Kaufmännische Geschäftsführerin), Berlin
- Dr. Stefan Brandt (Direktor), Berlin

4.2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

- Dr. Roland Philippi, Leiter der Abteilung "Grundsatzfragen und Strategien; Koordinierung" im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin (bis 20. Februar 2025) (ab 24. Juli 2024 Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst, Vorsitzende des Vorstands der Joachim Herz Stiftung, Werder (Havel) (ab 3. April 2024) (ab 19. November 2024 stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Prof. Dr. Sabine Döring, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Lage (bis 24. Juli 2024) (bis 24. Juli 2024 Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Dr. Detlef Kratz, President Group Research BASF SE, Heidelberg (bis 3. Oktober 2024) (bis 19. November 2024 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Daniela Brönstrup, Leiterin der Abteilung VI Digital- und Innovationspolitik Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Berlin (bis 3. Oktober 2024)
- Dr. Andreas Görgen, leitender Beamter, Amtschef

Die Beauftragte für Kultur und Medien der Bundesregierung (BKM), Berlin

- Prof. Dr. Dr. hc. Angela D. Friederici, Geschäftsführende Direktorin am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig (bis 3. Oktober 2024)
- Dr. Monika Lessl, Leiterin Corporate Innovation and R&D der Bayer AG, Glienicke/Nordbahn (bis 3. Oktober 2024)
- Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner, ehem. Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Dortmund (bis 3. Oktober 2024)
- Dr. Johanna Börsch-Supan, Leiterin in der Abteilung "Allgemeine und berufliche Bildung, Lebensbegleitendes Lernen" im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Düsseldorf (ab 3. Oktober 2024)
- Christina Decker, Ministerialdirektorin und Leiterin der Abteilung Digital- und Innovationspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Berlin (ab 3. Oktober 2024)
- Dr. Henry Marx, Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung in der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, Berlin (ab 3. Oktober 2024)
- Dr. Karen Köhler, Vice President, Lead Science Policy & Science Engagement der Bayer AG, Bergisch Gladbach (ab 3. Oktober 2024)
- Prof. Dr. Jürgen Renn, Gründungsdirektor und Direktor der Abteilung "Strukturwandel der Technosphäre", Max-Planck-Institut für Geoanthropologie in Jena, Professor für Wissenschaftsgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Freien Universität Berlin, Kleinmachnow (ab 3. Oktober 2024)
- Prof. Dr. Katja Schenke-Layland, Direktorin des NMI - Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut sowie Professorin für Medizintechnik und Regenerative Medizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen, Wannweil (ab 3. Oktober 2024)
- Dr. Fridtjof Traulsen, Vorsitzender der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH, Biberach (ab 3. Oktober 2024)

4.3. Gesamtbezüge der aktiven und früheren Organmitglieder

Die Geschäftsführerin Nicole Schneider hat im Geschäftsjahr eine Vergütung i. H. v. TEUR 125,8 sowie TEUR 3,3 für Beitragszahlungen zur Altersversorgung erhalten.

Der Geschäftsführer Dr. Stefan Brandt hat im Geschäftsjahr eine Vergütung i. H. v. TEUR 173,7 erhalten, davon TEUR 8,7 als erfolgsbezogene Komponente.

Im Geschäftsjahr wurden an die Aufsichtsratsmitglieder keine Vergütungen gezahlt und keine Auslagen erstattet.

5. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr seitens der Gesellschafter Finanzierungs- und Sponsoringbeiträge in Höhe von TEUR 1.655. Die Mittel aus dem Bundeshaushalt betrugen im Geschäftsjahr TEUR 17.863.

6. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen des gesetzlichen Abschlussprüfers betrugen für das Geschäftsjahr 2024 TEUR 18,56.

7. Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr beträgt das Ergebnis auf Grund der institutionellen Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung EUR 0,00.

8. Unterschriften der Geschäftsführung

Berlin, 31. März 2025

Futurium gGmbH

Frau Nicole Schneider, kaufmännische Geschäftsführerin

Herr Dr. Stefan Brandt, Direktor

Anlage zum Anhang**Futurium gGmbH, Berlin****Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024**

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	562.887,61	538.397,71	0,00
2. geleistete Anzahlungen	75.327,00	22.726,25	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	638.214,61	561.123,96	0,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.832.707,17	1.205.563,90	0,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	379.600,96	61.557,00	0,00
Summe Sachanlagen	17.212.308,13	1.267.120,90	0,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	27.077,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	27.077,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	17.877.599,74	1.828.244,86	0,00



	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2024 EUR
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	71.400,00	1.172.685,32
2. geleistete Anzahlungen	-71.400,00	26.653,25
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.199.338,57
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	370.759,26	18.409.030,33
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-370.759,26	70.398,70
Summe Sachanlagen	0,00	18.479.429,03
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	0,00	27.077,00
Summe Finanzanlagen	0,00	27.077,00
Summe Anlagevermögen	0,00	19.705.844,60

	kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.922,51	369.216,05	0,00	0,00	435.138,56
2. geleistete Anzahlungen	0,00	3.302,25	0,00	0,00	3.302,25
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	65.922,51	372.518,30	0,00	0,00	438.440,81
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.396.013,47	2.298.384,16	0,00	0,00	15.694.397,63
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	13.396.013,47	2.298.384,16	0,00	0,00	15.694.397,63
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR
Summe Anlagevermögen	13.461.935,98	2.670.902,46	0,00	0,00	16.132.838,44
		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2024 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2023 EUR	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	737.546,76	496.965,10	
2. geleistete Anzahlungen		0,00	23.351,00	75.327,00	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	760.897,76	572.292,10	
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	2.714.632,70	3.436.693,70	
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	70.398,70	379.600,96	
Summe Sachanlagen		0,00	2.785.031,40	3.816.294,66	
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen		0,00	27.077,00	27.077,00	
Summe Finanzanlagen		0,00	27.077,00	27.077,00	
Summe Anlagevermögen		0,00	3.573.006,16	4.415.663,76	

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 26.08.2025 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Futurium gGmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Futurium gGmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang - einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Futurium gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und - vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft, zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus - identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 13. Mai 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Dominic Sommerhoff, Wirtschaftsprüfer

Marc Jothann, Wirtschaftsprüfer